

Praktische Umzug-Kurztipps:

Umziehen mit Spass und ohne Stress

Ein Umzug will geplant werden und zwar rechtzeitig und gut durchdacht sein. Mit unseren Kurztipps behältst du den Überblick, die Nerven und auch deine gute Laune.

Da solltest du vor dem Umzug und währenddessen beachten:

Auf eigene Faust und auf Rädern

Klein, mittel oder gross: Die Grösse des Transporters ist entscheidend, damit auch wirklich alles rein passt. Mehrmalige Fahrten kosten Zeit und Geld. Mittlere und grosse Transporter sind beliebt – am besten Wochen im Voraus reservieren! ☞

Wichtig: Gültiger Führerschein für die entsprechende Fahrzeugklasse! Bei Übernahme und Abgabe das Fahrzeug auf Schäden und Mängel prüfen und dokumentieren (Fotos machen!). Nicht bei der Versicherung sparen – bei ungeübten Fahrern ist Vollkasko dringend anzuraten. 2. Fahrer anmelden, der notfalls das Steuer übernehmen kann!

Nützlich: Für bis zu 25 m² (1–2 Zimmer) reicht in der Regel ein kleiner Transporter. Nachmessen, ob wirklich alle Möbel reinpassen! Bis 50 m² (2–3 Zimmer) sollte es ein mittlerer Transporter sein. Zum Beladen sind Doppelflügelhektüren und eine seitliche Schiebetür hilfreich! Vor Schäden schützen Tücher/ Decken/ Laken zum Abdecken und Gurte zum Festmachen! Freikilometer checken und auf „Einweg-Miete“ achten, wenn alte und neue Wohnung weit auseinander liegen.

MietLager365-Tipp: Grösse und Gewicht des Transporters haben Einfluss auf das Fahren. Der Rückspiegel fehlt, Bremswege sind länger, die Schaltung ruckartiger. Beim Rangieren an Durchfahrhöhe und Seitenspiegel denken und sich helfen lassen! Genügend Abstand zum Vordermann halten ...

Abbau der Möbel/ packen

Umziehen hat ein bisschen was von Schach. Alles eine Frage der Strategie. Und die lautet: Alles, was Du bis zum Schluss

brauchst, wird auch erst am Schluss verpackt. Dazu gehört Besteck, Teller, die Lieblingstasse und auch die Rolle Küchenpapier. Kartons thematisch oder nach Räumen sortiert packen. Spätestens zwei Tage vor Umzug mit dem Abbau der Möbel beginnen. Krempel, der nicht mit umziehen soll, rechtzeitig entrümpeln ☞ – spätestens am Tag vor dem Umzug. Gegenstände und Möbel, die gross und sperrig sind, sind Sperrgut und die Entsorgung ☞ meist kostenpflichtig.

Wichtig: Schwere Gegenstände gehören in den Kartons nach unten, Zwischenräume mit Kleidung, Bettwäsche, Handtüchern, etc. auffüllen. Professionelles Verpackungsmaterial wie Seidenpapier oder Luftpolsterfolie statt Zeitungen verwenden, da sie Druckerschwärze hinterlässt!

Nützlich: Akkuschauber aufladen. Schrauben, Scharniere & Co. in Tüten mit Zipp am passenden Möbelstück mit Kreppband befestigen. Wichtige Utensilien aus Küche und Bad wie Kaffeebecher und Zahnbürste erst am Schluss, also am Umzugstag selbst, wegpacken.

MietLager365-Tipp: Möbel und grosse Teile kommen zuerst in die neue Wohnung und schon mit dem Aufbau beginnen bis die zweite Ladung kommt.

Umzugskartons

Rund 10.000 Gegenstände müssen verstaut und transportiert werden. Für ausreichend Umzugskartons und Verpackungsmaterial ☞ sorgen! Beim Inhalt der Umzugskisten gilt: Weniger ist mehr.

Wichtig: 1,5 Umzugskartons pro Quadratmeter sind realistisch! Kartons halten rund 30 Kilo stand. Für Bandscheiben, Bänder und Freundschaften sind es maximal 20 Kilo.

Nützlich: Verpackte Gegenstände auflisten und Kartons sorgfältig farblich markieren (Stifte oder Punkte) mit Bestimmungsort. So kommt jeder Karton auch dahin, wo er hin soll. Kisten für den Keller bleiben unten, dies spart Zeit und Nerven.

MietLager365-Tipp: Bettdecken, Kissen & Co. lassen sich in gros-sen Abfallsäcken oder einem Bettdeckenbezug transportieren.

Umzugshelfer

Je mehr helfende Hände beim Zupacken und Mittragen vor Ort sind, desto leichter und schneller geht der Umzug über die Bühne.

Wichtig: Besser zu viele Umzugshelfer als zu wenige organisieren. Kurzfristige Absagen kommen im besten Freundeskreis vor.

Nützlich: Ein (Tetris erfahrener) Helfer für den Innenraum des Umzugswagens fürs Sortieren und Stapeln von Kisten und Möbel organisieren.

MietLager365-Tipp: Umzugstermin früh genug bekanntgeben. Ein paar Tage vor dem Umzug per Mail oder WhatsApp an alle eine Erinnerung schicken – und beim Umzug die *Motivation der Freunde* positiv beeinflussen.

Spass und Stimmung

Umzüge haben den Ruf nicht besonders lustig zu sein, es sei denn, es sind Fastnachtsumzüge. Trotzdem kann und sollte der Umzug in guter Erinnerung bleiben.

Wichtig: Pausen und Proviant halten Umzugshelfer bei *Kräften und Laune* ☺. Für den Umzug Thermoskannen Kaffee, Wegwerfbecher, Brötchen/ Croissants, Obst, Süßes und ausreichend Getränke, am besten Wasser (kleine Flaschen), bereitstellen.

Nützlich: Musik macht Laune und sorgt für gute Stimmung.

MietLager365-Tipp: In der neuen Wohnung warten als Belohnung oder Dankeschön Pizza oder Fingerfood (an Veggies denken!)

und auch etwas zum Anstossen (Kasten Bier, Prosecco aus Dosen) ... Sound nicht vergessen!

Wohnung(en) übergeben

Am Umzugstag steht mindestens eine Wohnungsübergabe an, die alte, manchmal aber auch die neue. Auch dabei gibt es einiges zu beachten, damit später kein Ärger droht.

Wichtig: Aktuelle Zählerstände der Strom-, Gas- und Wasseruhren in der alten und neuen Wohnung ablesen, ab- bzw. aufdrehen. Sobald du die Schlüssel bei der Wohnungsübergabe abgegeben hast, ist dein Anrecht auf Zutritt erloschen!

Nützlich: Passt alles rein? Falls es eng wird, ein Zimmer noch nicht fertig oder der Keller feucht ist, dann ist *Lagerfläche Gold wert* ☺, kurz oder auch längerfristig.

MietLager365-Tipp: Protokolle der Wohnungsübergaben am besten mit einem Zeugen und bei Tageslicht durchgehen. Das spart Ärger.

Da solltest du nach dem Umzug beachten:

An- und Ummelden

Nicht nur die Wohngemeinde will innerhalb von 14 Tagen über den Umzug informiert werden, auch andere Ämter und Verbände, Krankenkasse, Banken, Versicherungen. Verträge von Heiz-, Strom und Telefonanbieter müssen gekündigt, die Adressänderung mit *Nachsendung bei der Post* ☺ beantragt werden.

Wichtig: Schriftenempfangsschein/ Meldebestätigung bei der Einwohnerkontrolle in der alten und neuen *Wohngemeinde* ☺ abgeben. In den meisten Gemeinden muss man sich jedoch persönlich ab- beziehungsweise anmelden.